

3.2.01 Staudenpflanzungen

erstellt/überarbeitet 02.2013



Kein Garten ohne Stauden!

Stauden sind mehrjährige, ausdauernde, krautartige Pflanzen. Meist sterben die oberirdischen Pflanzenteile im Herbst ab und die Pflanze treibt im Frühjahr erneut aus, somit kann man jahrelang Freude an den Pflanzen haben. Richtig angelegt geben Staudenbeete einem Garten erst das entsprechende Gesicht.

Ein Staudenbeet erfordert eine gründliche Planung und Vorbereitung. Werden einige grundlegende Vorgehensweisen beachtet, wird wohl jeder Gartenbesitzer schnell Freude an der Beschäftigung mit Stauden finden.

Vorüberlegungen

Standortbedingungen

- ✓ Klimaverhältnisse
- ✓ Sonniger oder schattiger Standort
- ✓ Bodenverhältnisse

Art der Pflanzung / Pflegeaufwand:

- ✓ Pflanzung mit nur einer, flächig wachsenden Staudensorte (Wenig Pflegeaufwand).
- ✓ Mischpflanzung aus flächig wachsenden Stauden (Wenig Pflegeaufwand).
- ✓ Abwechslungsreiche Pflanzung, mit verschiedenen Farben, Formen und Wuchshöhen. (Höherer Pflegeaufwand)

Art der Stauden:

- ✓ Blütenfarben
- ✓ Größenverhältnisse
- ✓ Blattstrukturen
- ✓ Blütezeiten

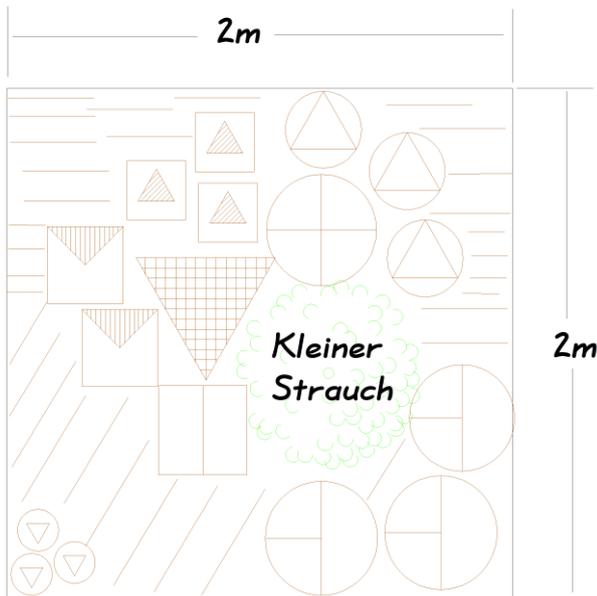
Nach diesen Kriterien werden die Stauden ausgewählt, unentbehrlich sind dabei gute Pflanzenkenntnisse und/oder ein Staudenbuch mit guten Beschreibungen. Jetzt erfolgt die Planung der neuen Fläche. Auch hierbei sollte man einige Aspekte beachten:

Gestaltung im Staudenbeet

- ✓ Räume bilden durch Fassaden, Hecken, Sträucher, Bäume, Rankgerüste, begrünte Sichtschutzwände.
- ✓ Vor einem Hintergrund (z.B. Hecken) kommen Pflanzungen besser zur Wirkung.
- ✓ Im Staudenbeet Akzente setzen durch das Anordnen von hohen, mittleren und bodendeckenden Stauden. Hohe Stauden sollten sich nicht im Beetvordergrund befinden. Wiederholungen von Stauden oder Staudengruppen verstärkt deren Wirkung.
- ✓ Ordnen der Stauden nach verschiedenen Blütezeitpunkten und Blütenfarben.
- ✓ In Staudenpflanzungen können sich früh einziehende und spät austreibende Pflanzen ablösen.



1. Beispiel für abwechslungsreiche Staudenpflanzungen in der Sonne



Fette Henne und Herbstaster



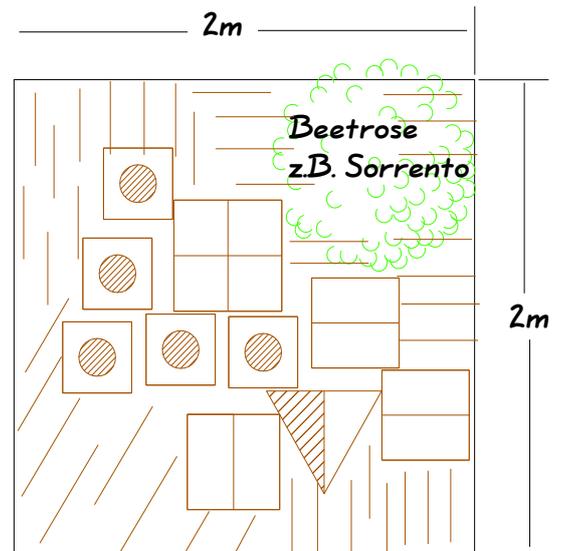
Frauenmantel

Symbol	Deutscher Name	Botanischer Name	Sorte	Höhe in cm	Blütenfarbe	Blütezeit	Stück/m ²
	Akelei	Aquilegia vulgaris		60	blau, violett weiß	5-6	8-10
	Herbstaster	Aster novi-belgii		80	blauviolett	9-10	3-4
	Gelber Lerchensporn	Corydalis lutea		20	gelb	5-10	10
	Prachtkerze	Gaura lindheimeri		80	rosaweiß	7-10	4-5
	Lavendel	Lavandula angustifolia		40	blauviolett	6-7	4-8
	Fetthenne	Sedum Telephium-Hyb.	‘Herbstfreude’	50	rosabraun	9-10	4-5
	Reitgras	Calamagrostis x acutiflora	‘Karl Foerster’	60/150	gelblich	6-8	2
	Frauenmantel	Alchemilla erythropoda		10	gelb	6-7	8-10
	Silberwurz	Dryas x suendermannii		10	weiß	6-7	7-9

2. Beispiel für abwechslungsreiche Staudenpflanzungen in der Sonne

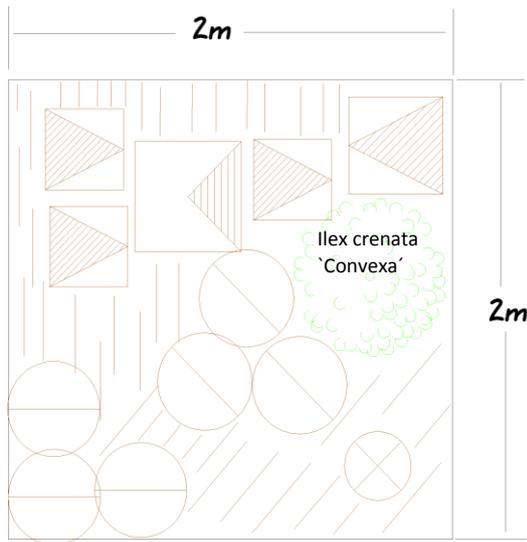


Rittersporn und Rosen



Symbol	Deutscher Name	Botanischer Name	Sorte	Höhe in cm	Blütenfarbe	Blütezeit	Stück/ m ²
	Mädchenauge	Coreopsis verticillata		60	gelb	6-8	6-8
	Rittersporn	Delphinium Hybr.	Völkerfrieden	100	azurblau	6-9	3-4
	Sonnenhut	Echinacea purpurea		70	dunkelrosa	7-9	5-7
	Fetthenne	Sedum Telephium-Hyb.	Herbstfreude	50	rosabraun	9-10	4-5
	Lampenputzergras	Pennisetum alopecuroides	Compressum	80/90	braungrün	8-9	2-3
	Teppich-Glockenblume	Campanula portenschlagiana		10	violettblau	6-7	8-11
	Fetthenne	Sedum floriferum		15	gelb	7	8-11
	Stachelnüsschen	Acaena buchananii		5			8-10

3. Beispiel für abwechslungsreiche Staudenpflanzungen im Halbschatten/Schatten



Staudenpflanzung im Schatten mit Funkien/Hosta

Symbol	Deutscher Name	Botanischer Name	Sorte	Höhe in cm	Blütenfarbe	Blütezeit	Stück/m ²
	Herbstanemone	Anemone hupehensis	'September Charme'	80	silberrosa	9-10	3-5
	Frauenfarn	Athyrium filix-femina		70	-	-	2-4
	Silberkerze	Cimicifuga racemosa	var. cordifolia	150-200	weiß	8-9	2-3
	Christrose	Helleborus niger		25	weiß	12-3	6-8
	Blaublatt-Funkie	Hosta sieboldiana	'Elegans'	60	lilaweiß	7-8	3-4
	Salomonsiegel	Polygonatum multiflorum		40-60	weiß	5-6	8-10
	Storchschnabel	Geranium macrorrhizum		25	rosa	5-7	5-9
	Schattengrün, Dickmännchen	Pachysandra terminalis		20-30	weiß	5	6-8

In die Pflanzungen können jeweils noch früh blühende Zwiebel- und Knollenpflanzen wie der Sibirische Blaustern (*Scilla sibirica*), der Winterling (*Eranthis hyemalis*), Tulpen, Wilde Trompetennarzisse (*Narcissus pseudo-narcissus*) und Krokusse mit eingepflanzt werden.

Ausführung

Pflanzzeit:

Die Pflanzung getopfter Stauden ist, bei ausreichender Wässerung, das ganze Jahr über möglich. Sinnvoll ist die Neuanlage eines Staudenbeetes jedoch in der Hauptpflanzzeit März/April und im Oktober/November.

Bodenvorbereitung:

- ✔ Unkräuter samt Wurzel entfernen.
- ✔ Boden tiefgründig mit einer Grabgabel lockern.
- ✔ Einarbeiten von gut abgelagertem Kompost.
- ✔ Schwere Lehmböden durch das Einarbeiten von Sand, Kies oder Splitt und Kompost auflockern.
- ✔ Bei der Pflanzung keine mineralischen Dünger zuführen.

Pflanzung:

- ✔ Nicht zu eng pflanzen! In manchen Prospekten werden oft zu viele Pflanzen pro Quadratmeter angegeben, meistens reicht die Hälfte.
- ✔ Stauden gründlich wässern (Topf lange eintauchen).
- ✔ Austopfen und an der vorgesehenen Stelle auslegen.
- ✔ Stark verwurzelte Ballen etwas aufreißen.
- ✔ Die Stauden auf die gleiche Höhe wie im Anzuchttopf setzen, Erde anfüllen und leicht andrücken.
- ✔ Pflanzung gut wässern.

Mulchen:

Staudenpflanzungen **nicht** mit Rindenmulch abdecken, da dieser dem Boden Stickstoff entzieht und die Stauden an der Ausbreitung hindert. Auch Unkrautschutzfolien behindern das Ausbreiten der Stauden. **Ziel sollte immer eine vollständige Bodenbedeckung sein.** Bis diese erreicht ist, mit angetrocknetem Grasschnitt oder gut abgelagertem Kompost mulchen. Eine weitere Möglichkeit ist das Aufbringen von Lavagranulat oder Kies, an Stellen die nicht bewachsen werden sollen.

Pflege

Oft schreckt der Pflegeaufwand von der Anlage eines Staudenbeetes ab. Hierbei ist jedoch zu bedenken, dass der oft zu mähende Rasen auch einen nicht unerheblichen Pflegeaufwand verursacht. Die Pflege wird natürlich in den ersten beiden Jahren mehr Zeit in Anspruch nehmen, wie später bei einem eingewachsenen Zustand der Pflanzung.

Frühjahr:

- ✔ Rückschnitt der Stauden und Gräser.
- ✔ Einarbeiten von Kompost, Düngung mit organischem Dünger wie z.B. Hornspänen.
- ✔ Bei Bodentrockenheit wässern (morgens).
- ✔ Unkraut jäten, besonders in den ersten beiden Jahren nach der Pflanzung.
- ✔ Rückschnitt der verblühten Tulpen und Narzissen erst nach dem Gelbfärben der oberirdischen Grünteile.

Sommer:

- ✔ Bei Trockenheit den Boden durchdringend wässern (morgens).
- ✔ Unkräuter entfernen.
- ✔ Beetstauden wie z.B. Rittersporn nach der Blüte bis auf eine Handbreite über der Erde herunter schneiden. Dadurch fördert man eine Nachblüte (Remontieren).

Herbst:

- ✔ Düngung ab August einstellen.
- ✔ Stauden über den Winter stehen lassen, sie bieten den Vögeln Nahrung und Insekten einen Unterschlupf. Außerdem wirken viele Stauden auch noch im Winter reizvoll.
- ✔ Unkräuter entfernen.

Tipps zum Schluss

Ein Staudenbeet wird wohl auf Dauer nicht so aussehen, wie es vorher geplant wurde.

- ✔ Pflanzen werden sich ausdehnen und andere verdrängen.
- ✔ Die Standortbedingungen werden sich ändern (Sonne/Schatten durch Bäume und Sträucher).
- ✔ Manche Stauden werden mit dem Standort nicht zurechtkommen und eingehen. So heißt es beobachten, gewähren lassen und manchmal regulierend eingreifen, vor allem wenn unerwünschte Pflanzen überhand nehmen. Ein Staudenbeet ist immer in Bewegung und bietet Jahr für Jahr einen Blickfang, der sich stetig ändert. Manchmal wird es so aber nötig sein etwas nach- oder umzupflanzen oder zu entfernen.
- ✔ Stauden können geteilt werden, indem man sie ausgräbt und mit dem Spaten oder einem Messer teilt.
- ✔ Bei Herbstpflanzungen nicht erschrecken, wenn nach der Pflanzung kaum Stauden sichtbar sind.
- ✔ Beetrosen in Verbindung mit Stauden und Gräsern pflanzen.
- ✔ Sommerflor, Küchenkräuter und auch viele Gemüsesorten (z.B. Kartoffel) lassen sich gut in Staudenpflanzungen integrieren.

Staudenpflanzungen im Kies

Eine interessante und pflegeleichte Möglichkeit ist das Pflanzen von Stauden in Kies/Schotter. Dazu wird im unkrautfreien und sonnigen Beet etwa 30cm Kies/Schotter (Körnung 0-32mm) aufgebracht. In den Schotter werden dann Stauden gepflanzt die Trockenheit gut vertragen wie Lein, Salbei, Fetthenne, Thymian, Steinquendel, Schafgarbe, etc. eingepflanzt. Im ersten Jahr bei Trockenheit gut wässern. (siehe Garteninformation 1.03 Pflegeleichte Pflanzungen im Kies)

Nützliche Links:

Bund deutscher Staudengärtner:
www.stauden.de

Infoschriften zu verschiedenen Gartenthemen und Stauden:
www.lwg.bayern.de/gartenakademie/infoschriften/gartengestaltung_ziergarten/

Informationen rund um den Hausgarten:
www.gartenberatung.de

Viel Erfolg und Spaß bei der Anlage eines Staudengartens!

